



Protokoll zur Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum: 28.04.2026

Beginn: 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Ort: Rathaus, Ratssaal

Teilnehmer:

Vorsitzender

BM Stefan Feustel

Stadträte

Jürgen Bauer, Jens Breinfeld, Mirko Fritsch, Dietmar Kallweit, Christian Küttler, Lutz Lippold, René Löscher, Matthias Metzing, Christopher Neef, stellv. BM Toni Reißmann, Reinhard Röthig, Max Tautenhahn, Ronny Wild

Entschuldigt fehlen:

Uwe Eißmann (Urlaub), Dr. Hans-Günter Wilhelm (Urlaub), Danny Schwalbe (berufliche Gründe), Sabine Kallweit (gesundheitliche Gründe)

Weiterhin waren anwesend:

Gäste lt. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bürgerfragestunde
3. Verabschiedung Herr Ulf Richter Schwimmmeister Herbertbad
4. Allgemeiner Spendeneingang bis 13.04.2026 - **BV/015/2026**
5. Ersatzbeschaffung Mannschaftstransportwagen - **BV/016/2026**
- 5.1. Albert-Schweitzer-Ring – Grundhafter Ausbau – 3. BA – Vergabe - **BV/018/2026**

6. Beschluss zur Abwägung im Satzungsverfahren der Ergänzungssatzung für das Flurstück Nr. 375/1 (Gemarkung Culizsch) der Stadt Wilkau-Haßlau - **BV/017/2026**
7. Anfragen der Stadträte
8. Informationen des Bürgermeisters

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einschließlich Bürgermeister sind 14 Stadträte anwesend.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt. Sie wird um den Punkt 5.1 erweitert.

Für die Unterzeichnung des Protokolls dieser Sitzung werden Stadtrat Toni Reißmann und Stadtrat Dietmar Kallweit bestimmt.

zu 2 Bürgerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

zu 3 Verabschiedung Herr Ulf Richter Schwimmmeister Herbertbad

Der Bürgermeister verabschiedet Herrn Richter nach 33 Jahren guter Dienste in den wohlverdienten Ruhestand. Er bedankt sich bei ihm für die stets gute Zusammenarbeit und die reibungslose Führung des Freibades. Man hat gemerkt, dass Herr Richter über all die Jahre mit seinen Aufgaben sehr verwurzelt gewesen ist.

zu 4 Allgemeiner Spendeneingang bis 13.04.2026 - Vorlage: BV/015/2026

Der Bürgermeister trägt die Spenden einzeln vor und informiert, dass alle Spenden wie im Verwendungszweck angegeben verwendet werden.

Folgender Beschluss wird gefasst:

1. Der Stadtrat der Stadt Wilkau-Haßlau beschließt die Annahme der Spenden gemäß Anlage 1 dieses Beschlusses.

Spendengeber/Anschrift	Sachspende in EUR	Geldspende in EUR	Einrichtung	Verwendungszweck	Abstimmungsergebnis		
					Ja	Nein	Enthaltung
Herr Kevin Stehling Culitzscher Straße 29 08112 Wilkau - Haßlau		100,00		Spende für Kita "Heinrich Dietel"	14		
Familie Matthias und Cathrin Metzinger Lessingstraße 4 08112 Wilkau - Haßlau		100,00		Spende für Kita "Heinrich Dietel"	13		
Firma Rißmann Metallbau GmbH Kirchberger Straße 77 08112 Wilkau - Haßlau	6.216,56			18 x Schwibbbogen mit Motiv "Wilkau - Haßlau"	13		
Firma Rißmann Metallbau GmbH Kirchberger Straße 77 08112 Wilkau - Haßlau	862,75			Geländer Kraußteich (Treppe, Säulen, Handlauf)	13		

2. Der Stadtrat der Stadt Wilkau-Haßlau beschließt die Spenden wie im Verwendungszweck angegeben zu verwenden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Zur Ersatzbeschaffung eines MTW für die Ortsfeuerwehr Culitzsch fasst der Bürgermeister den Sachverhalt nochmal kurz zusammen.

Das 24 Jahre alte Fahrzeug war durch einen technischen Defekt im Motorraum in Brand geraten. Eine Reparatur ist aus Altersgründen des Fahrzeugs unwirtschaftlich. Die Versicherung hat einen geringen Ausgleich für den Schaden geleistet und ein kleiner Verkaufserlös konnte auch erzielt werden.

Der MTW ist ein Einsatzfahrzeug, da in der Ortsfeuerwehr Culitzsch zusätzlich nur noch 1 Löschfahrzeug vorhanden ist.

Bis 2030 gibt es keine Fördermittel für Mannschaftstransportwagen, nur noch für Löschfahrzeuge, Drehleiterfahrzeuge etc.

Der Stadtwehrleiter hat im Vorfeld auch die Möglichkeit einer Sammelbeschaffung mit anderen umliegenden Kommunen geprüft. Leider ohne Erfolg.

Daraufhin hat die Verwaltung eine freihändige Vergabe eingeleitet. Es sind verschiedene Angebote mit und ohne Sonderausstattung geprüft worden.

Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma IndiKar Individual Karosseriebau GmbH abgegeben.

Das Unternehmen leistet gute Qualität. Die Stadt hat dort bereits den Kommandowagen gekauft. Die Verwaltung hat Gespräche bezüglich der Finanzierung geführt und eine Zusage von IndiKar erhalten, dass in diesem Haushaltjahr nur 2/3 des Kaufpreises ohne Zinsbelastung zu zahlen seien. Die Restsumme ist erst im nächsten Jahr fällig.

Die Lieferzeit des Fahrzeugs beträgt ca. 7 Monate ab Auftragserteilung.

Der Stadtrat der Stadt Wilkau-Haßlau beschließt außerplanmäßig die Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Stadtfeuerwehr Wilkau-Haßlau wie folgt:

Beschafft wird ein Mannschaftstransportwagen nach DIN 1846-1, Fahrgestell VW-Crafter 110 KW, rot, von der Firma IndiKar Individual Karosseriebau GmbH, Waldweg 85, 08112 Wilkau-Haßlau, zu einem Bruttopreis in Höhe von 99.900 € gemäß aktuellem Angebot vom 05.03.2026.

Die Verwaltung wird beauftragt, die anteilige Finanzierung in Höhe von 66.000 € außerplanmäßig für das Haushaltsjahr 2026 zu sichern und den Finanzierungsanteil 2027 in Höhe von 33.000 € in den Haushaltsplan 2027/2028 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
-------------	----

Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 5.1 Albert-Schweitzer-Ring – Grundhafter Ausbau – 3. BA - Vergabe
Vorlage: BV/018/2026

Der Bürgermeister informiert, dass es sich hierbei um ein Gemeinschaftsprojekt mit den Wasserwerken Zwickau handelt. Ihrerseits erfolgt der Kanalbau für Trink- und Abwasser. Die Stadt saniert die Fußwege und erneuert die Stadtbeleuchtung.

Zur Ausschreibung wurde lediglich 1 Angebot abgegeben. Die Verwaltung führt die Ursache auf aktuell 2 große wirtschaftliche Unsicherheiten zurück. Die gestiegenen Treibstoffpreise und die enormen Preissteigerungen für Bitumen im Straßenbau.

Die STRABAG AG hat als einziges Unternehmen ein verbindliches Angebot abgegeben. Die Verwaltung will keine Neuausschreibung durchführen, da für das Projekt zu viel Zeit verloren ginge. Die Abrechnung muss bis Jahresende erfolgt sein. Mit einer Neuausschreibung laufe man Gefahr, dass noch höhere Preise angeboten würden.

Die Verwaltung schlägt zudem vor, die Finanzierung des Projekts aus den eingestellten Haushaltsmitteln für die ursprüngliche Maßnahme Cainsdorfer Straße zu verwenden. Im Moment hat der LK Zwickau keine finanziellen Mittel, um sich an der Sanierung der Cainsdorfer Straße zu beteiligen. Angeblich soll die Maßnahme im nächsten Doppelhaushalt des Landkreises wieder aufgenommen werden.

Wenn die Stadt das Vorhaben alleine durchführt, ist aus finanzieller Sicht nur ein Teil umsetzbar. Die Verwaltung will aber keine Gelder aus dem zur Verfügung stehenden Kommunalbudget verschenken. Zudem wäre der Albert-Schweitzer- Ring bis einschließlich Kreuzung Griesheimer Str. komplett fertiggestellt.

Herr Reißmann:

Er erkundigt sich nach dem Ausführungszeitraum der Maßnahme und der Zusammensetzung der Finanzierungsanteile.

Herr Bigl antwortet, das bei Auftragserteilung relativ zeitnah begonnen werden kann.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Eigenanteil der Stadt ca. 395.000,00 € beträgt. Aus dem Kommunalbudget stehen Fördermittel i. H. v. 181.624,72 € zur Verfügung. Damit ist eine Haushaltslücke von ca. 124.000,00 € zu schließen. Die Fördermittel sind nicht übertragbar und gehen zurück, wenn kein Abruf erfolgt.

Herr Röthig stimmt der Durchführung der Maßnahme zu, um keine Fördergelder zu verschwenden.

Herr Metzing spricht sich auch für die Durchführung aus. Er meint, dass rational betrachtet, die finanzielle Lage der Landkreise und Kommunen in den nächsten Jahren auch nicht besser werden und man hier nichts verschenken sollte.

Herr Wild:

Er fragt nach, wie lange die Verwaltungsvereinbarung mit dem LK Zwickau zur Sanierung der Cainsdorfer Straße Gültigkeit habe?

Der Bürgermeister bestätigt, dass der LK geplant hat, die Maßnahme im nächsten Doppelhaushalt einzustellen. Damit verlängert sich die Vereinbarung um weitere 2 Jahre.

Der Stadtrat der Stadt Wilkau-Haßlau beschließt die Vergabe der Leistung „Ausbau Albert-Schweitzer-Ring 3. BA“ durch die Stadt Wilkau-Haßlau sowie die Auswechslung des Mischwasserkanals durch die WWZ GmbH, an die Firma STRABAG AG Direktion Sachsen/Thüringen Bereich Mitte/Gruppe Zwickau, Waldstraße 8, 08112 Wilkau-Haßlau mit einem Gesamtbruttopreis i. H. v. 687.990,11 € - Baukostenanteil Stadt 372.095,85 € gemäß Vergabevorschlag des Planungsbüros Ingenieurgemeinschaft stu GmbH, Bahnhofstraße 8, 08468 Reichenbach vom 07.04.2026.

Die Finanzierung der nicht anderweitig gedeckten überplanmäßigen Ausgaben erfolgt über das Budget 45400000 – Straßenbewirtschaftung Cainsdorfer Straße 2. BA.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 6 Beschluss zur Abwägung im Satzungsverfahren der Ergänzungssatzung für das Flurstück Nr. 375/1 (Gemarkung Culizsch) der Stadt Wilkau-Haßlau
Vorlage: BV/017/2026

Der Bürgermeister betont, dass es sich bei der Erarbeitung der Ergänzungssatzung um ein privates Verfahren handelt und vom Auftraggeber auch selbst finanziert werden muss. Die Stadt ist nur der Verfahrensträger. Das Risiko trägt allein der Antragsteller. Die Abwägung erfolgt im Rahmen der öffentlichen Anhörung. Daraufhin ergeht später ein Satzungsbeschluss. Anschließend muss der Bauherr später einen Bauantrag bei der Stadt stellen. Das Verfahren ist vorerst ergebnisoffen durchzuführen.

Im Folgenden fasst Herr Bigl das Vorhaben nochmal kurz zusammen:

- Geltungsbereich 17.633 m² – 1.640 m² eigentliches Baufeld – 200 m² Grundfläche Haus
- Nebenanlagen bis zu 100 m² zulässig
- Zufahrt ca. 10 m²
- Rest Grünfläche und Gehölze
- eingegangene Stellungnahmen wurden eingehend geprüft und akribisch beurteilt
- Forderungen denen nicht gefolgt werden soll, sind mit Begründungen beigelegt
- laut BauGB wurde die vorgeschriebene Zeit für Bürgerbeteiligung seitens der Stadt um das Doppelte verlängert (wegen Weihnachten) – die Nachfrage fiel allerdings gering aus

Herr Fritsch:

Er informiert, dass man den Bauherren zur Sitzung des Ortschaftsrates eingeladen habe. Dieser sei der Einladung leider nicht gefolgt. Das ist für die Gemeinschaft im Ortsteil Culitzsch sehr schade.

Der Stadtrat der Stadt Wilkau-Haßlau beschließt dem Abwägungsvorschlag gemäß Anlage vom 13.03.2026 zu den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange sowie zu den Stellungnahmen der öffentlichen Auslegung zur Ergänzungssatzung für das Flurstück Nr. 375/1 der Gemarkung Culitzsch gesamtheitlich zu folgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	4

zu 7 Anfragen der Stadträte

Herr Röthig:

Er möchte wissen, ob der Springbrunnen am alten Markt wieder in Betrieb genommen wird?

Der Bürgermeister bejaht die Anfrage. Nach seiner Instandsetzung werde der Brunnen wieder in Betrieb genommen.

Herr Fritzscht:

Er fragt, ob es zum Neubau des Rewe Einkaufsmarktes im OT Silberstraße schon neue Infos gibt?

Der Bürgermeister antwortet, dass bisher alles planmäßig läuft, es aber keine neuen Informationen gibt.

Zudem möchte Herr Fritzscht wissen, ob die Glascontainer in Silberstraße nahe der neuen Kinderarztpraxis versetzt werden?

Der Bürgermeister bejaht seine Anfrage. Nach Übergabe der Kinderarztpraxis werden die Glascontainer umgesetzt.

Herr Wild:

Er erkundigt sich, wie weit die Planung zur Aufstellung des Automaten im OT Silberstraße ist.

Der Bürgermeister antwortet, dass der Vertrag unterschrieben sei. Dieser enthalte vertragliche Regelungen, die die Belange beider Seiten berücksichtigt. Die Lieferzeit des Automaten beträgt ca. 3 – 4 Monate.

Herr Breittfeld:

Er meldet sich zu Wort und informiert, dass die stattgefundenene Messe „Lebensfreude“ in der Muldentalhalle von Besuchern gut angenommen wurde. Die Veranstaltung sei eine Bereicherung für die Stadt gewesen und man hat vor, diese im kommenden Jahr zu wiederholen.

Herr Röthig:

Er bedankt sich bei allen Beteiligten am Frühjahrsputz für das Engagement. Es sei ein „Funken auf den heißen Stein“, aber dennoch hat die Aktion Zusammenhalt gezeigt.

Herr Reißmann:

Er bedankt sich ebenfalls für den Einsatz zum Frühjahrsputz. In Silberstraße haben sich ca. 70 Bürger an der Aktion beteiligt. In Wilkau-Haßlau ca. 25 und in Culitzsch konnte sich leider niemand finden.

Es gibt im Stadtgebiet viele Stellen, die Pflege vertragen können u. a. auch der Hupferpark. Er spricht auch im Namen des Gewerbevereins und will versuchen die Beteiligung im kommenden Jahr noch zu steigern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	

zu 8 Informationen des Bürgermeisters

- Fußgängerüberweg B 93 / Brücke

Die Straßenverkehrsbehörde hat Zählungen gemacht und es wird eine Auswertung dazu geben. An den Zählungen war auch die Unfallkommission beteiligt. Überlegungen zur Änderung der Verkehrssituation werden angestrengt.

- Nach aufwändiger Personalsuche hat die Stadt zum 01.07.2026 nun doch einen neuen Schwimmmeister finden können. Es handelt sich um einen berufserfahrenen Kollegen. Damit entfallen ab dessen Arbeitsbeginn auch die festgelegten Schließtage wieder.

- Sportmilliarde

Wilkau-Haßlau hat es geschafft und eine Fördermittelzusage für die Sportmilliarde erhalten.

Am Montag, den 29.06.2026 wird es um 17.00 Uhr eine offizielle Bescheidübergabe geben. Einladungen an die Stadträte erfolgen termingerecht.

In Sachsen werden 6 Projekte zu insgesamt 11,3 Mio. € gefördert. Wilkau-Haßlau hat mit 5,1 Mio. € den größten Anteil im Freistaat erhalten.

Im Ministerium sind 3.629 Anträge eingegangen, davon waren 732 fehlerhaft. In diesem Zusammenhang bedankt sich der Bürgermeister beim Planungsbüro und der Verwaltung für die gute Vorarbeit.

Am 19.05.2026 gibt es eine Online-Veranstaltung zum weiteren Ablauf mit allen befürworteten Antragstellern. Das Fördermittelprogramm hat Seltenheitscharakter, da es sonst kaum direkte Finanzierungsbeziehungen zwischen Bund und Gemeinden gibt.

Die Abfolge des Verfahrens wird im Fördermittelbescheid stehen und die Abarbeitung erfolgt über ein online Portal.

Das Projekt ist für eine kleine Verwaltung wie unsere eine „Hausnummer“. Hier ist absolute Termintreue notwendig. Das Ausschreibungsverfahren an sich ist noch unklar.

Ab Fertigstellung der Genehmigungsplanung sei alles förderfähig. Die Unterlagen werden im Folgenden bei der Baubehörde im Landkreis eingereicht.

Bauzeit wird mind. anderthalb Jahre sein. Im kommenden Frühjahr kann dann evtl. die Ausschreibung starten.

Das gesamte Projekt muss öffentlichkeitswirksam dokumentiert werden.

Herr Metzinger:

Er freut sich sehr für die Bürger, Sportler und die Stadt, dass der Antrag Erfolg hatte.

Dennoch blickt er traurig auf die Bundesregierung, die lediglich 1 Mrd. € für die Sportler der Bundesrepublik zur Verfügung stellt aber jährlich rund 100 Mrd. € für die Ukraine bereitstellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	

f.d.R.d.A.

Kirstin Meyer
Protokollführerin

F e u s t e l
Bürgermeister

Stadtrat

Stadtrat